

Rückblick: Bird Numbers 2019 in Évora, Portugal



Vom 8. bis 13. April 2019 fand im portugiesischen Évora die 21. Konferenz des *European Bird Census Council (EBCC)* mit dem Titel „Bird Numbers 2019, Counting birds counts“ statt. Der Titel unterstreicht den Leitsatz des EBCC „Jeder Vogel zählt“. Als Veranstaltungsort der vom LabOr – Laboratorium für Ornithologie (ICAAM, Universität Évora) organisierten Konferenz diente das Colégio do Espírito Santo, das prachtvolle Hauptgebäude der Universität der zum Weltkulturerbe zählenden Stadt Évora. Die behandelten Themen reichten vom allgemeinen Vogelmonitoring und von Studien zu Bestands- oder Verbreitungsveränderungen der Vögel Europas über die Wirksamkeit von Schutzmaßnahmen bis hin zu Vögeln als Indikatoren oder der Entwicklung bürgerwissenschaftlicher Projekte.

Zusätzliche Workshops im Rahmen und am Rande der Konferenz behandelten den in der Entstehung begriffenen neuen europäischen Brutvogelatlas EBBA2 (www.ebba2.info), das pan-europäische Brutvogelmonitoring (pecbms.info) sowie die internationale Wasservogelzählung. Zu allen Projekten steuert der DDA aus seinen bundesweiten Vogelmonitoringprogrammen regelmäßig Daten bei.

Außerdem wurde während der Tagung der sog. Live-Viewer des Euro Bird Portal offiziell gestartet, welcher den Vogelzug in Europa nun fast in Echtzeit abbildet und zu dem Deutschland aus ornitho.de Daten einspeist (www.eurobirdportal.org).

Zu der Konferenz kamen Personen aus mehr als 40 Ländern zusammen, darunter auch Vertreter aus Nordamerika, Afrika und Asien. Für Deutschland nahm der DDA teil, vertreten durch Sven Trautmann, Koordinator des Monitorings häufiger Brutvögel, mit einem Vortrag zum Thema „Ursachen für Bestandsveränderungen bei Agrarvogelarten in Deutschland“.

In den letzten 50 Jahren haben das ehemalige *International Bird Census Committee (IBCC)*, das *European Ornithological Atlas Committee (EOAC)* und ab 1992 der EBCC gemeinsam mit nationalen Delegierten Konferenzen in ganz Europa gefördert und organisiert, mit dem gemeinsamen Ziel, unser Wissen über Vogelbestände und deren Entwicklung zu erweitern und die Rolle der Vögel als Umweltindikatoren hervorzuheben. EBCC-Konferenzen finden alle drei Jahre statt und bringen Experten aus Vogelmonitoring, Forschung und Naturschutz in ganz Europa und darüber hinaus zusammen.

Weitere Informationen:

TRAUTMANN, S., J. KATZENBERGER, M. BUSCH, R. DRÖSCHMEISTER & C. SUDFELDT: Drivers of population change in common farmland birds in Germany. In: RABAÇA, J. E., I. ROQUE, R. LOURENÇO & C. GODINHO (Hrsg.) 2019: Bird Numbers 2019: counting birds counts. Book of Abstracts of the 21st Conference of the European Bird Census Council. University of Évora, Évora.

Die englische Zusammenfassung der Tagungsbeiträge ist frei verfügbar unter: http://www.ebcc2019.uevora.pt/wp-content/uploads/2019/05/BIRD_NUMBERS_2019_BOOK_OF_ABSTRACTS_vs3.pdf

Europaweite Sonderbriefmarken 2019 „Heimische Vögel“

Die jährliche EUROPA-Briefmarken-Kampagne soll dazu beitragen, das Bewusstsein für die gemeinsamen Wurzeln, die Kultur und die Geschichte Europas und seine gemeinsamen Ziele zu schärfen. Sie unterstreicht gleichzeitig die internationale Zusammenarbeit im Postbereich und fördert die Philatelie. PostEurop, die Vereinigung zahlreicher großer europäischer Postunternehmen, startete Anfang Mai den EUROPA-Brief-



Werbepbanner von Posteurop zu den Sonderbriefmarken „heimische Vögel“.

markenwettbewerb 2019 zum Thema „Heimische Vögel“. Dieser soll nicht nur auf die Vielfalt der Vögel in Europa hinweisen, sondern auch auf deren wichtige Rolle im Ökosystem und Schutzbedürfnis.

Als Motiv der diesjährigen deutschen Ausgabe der Sonderpostwertzeichen-Serie EUROPA wurde die Goldammer gewählt. Vor allem aufgrund von Veränderungen der Kulturlandschaft und der Intensivierung der Landwirtschaft sind in vielen Regionen Mitteleuropas drastische Bestandsrückgänge dieser typischen Art der Feldmark zu verzeichnen. Nur ein bewusster Umgang mit der Natur kann dieser Entwicklung entgegen-



genwirken, worauf die EUROPA-Marke 2019 aufmerksam machen will. Das Bild der Goldammer stammt aus dem fünfbändigen Werk „The Birds of Europe“ des berühmten britischen Ornithologen und Tiermalers John Gould. Der DDA hat die Kampagne durch fachliche Beratung und Information unterstützt.

Die Postwertzeichen der Deutschen Post AG in der Serie „Europa – Heimische Vögel“ im Nennwert von 70 Eurocent sind seit Anfang Mai 2019 erhältlich. Eine Übersicht der europaweiten Sonderbriefmarken „Heimische Vögel“ sowie eine Abstimmung über das schönste Motiv finden Sie unter www.posteurop.org/europa2019

Verstärkung im DDA

Seit dem 15. Juli 2019 unterstützt **Kees Koffijberg** das Team in der DDA-Geschäftsstelle in Münster. Im Rahmen eines Vertrages mit unserer niederländischen Partnerorganisation Sovon wird er am unteren Niederrhein wohnende Ornithologe den DDA bei der Umsetzung des Monitorings seltener Brutvögel und dem Umbau des Gänsemonitorings fachlich beraten. Der DDA freut sich



sehr, dass Kees seine große Erfahrung und internationale Vernetzung beim Ausbau des Vogelmonitorings einbringen und die Zusammenarbeit mit der Sovon intensiviert wird.

Ebenfalls am 15. Juli 2019 nahm **Lisa Teckentrup** ihre Arbeit in der DDA-Geschäftsstelle auf. Nach erfolgreichem Abschluss ihrer Promotion im DFG-Graduiertenkolleg „BioMove: Integrating Biodiversity Research into Movement Ecology“ an der Universität Potsdam unterstützt sie nun das Team des DDA im Rahmen des vom Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit geförderten Forschungs- und Entwicklungsvorhabens „Handlungsbedarf und Maßnahmen in der Folge der nationalen Vogelschutzberichte“. Neben Kenntnissen über Vogelfang und -monitoring verfügt die gebürtige Bielefelderin auch über Erfahrungen in der ökologischen Modellierung und wird im Rahmen des Projektes insbesondere ihr umfassendes Wissen über die Wirkung von Naturschutzinstrumenten auf die Artenvielfalt einbringen. Der DDA freut sich sehr, mit Lisa eine engagierte und publikationserfahrene Ökologin im Team begrüßen zu dürfen.



DDA persönlich

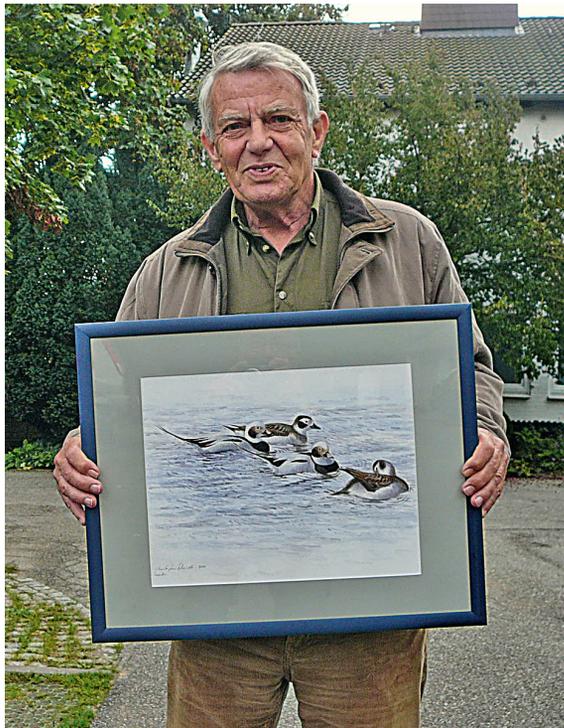
In memoriam Hans Wolfgang Nehls

Am 21. September 2018 verstarb im Alter von 82 Jahren Hans Wolfgang Nehls. Ein weiteres Urgestein der Wasservogelzählung ist damit „von Bord gegangen“. Hans Wolfgang Nehls koordinierte die Internationale Wasservogelzählung an der mecklenburg-vorpommerschen Ostseeküste mehr als 60 Jahre. Das ist einmalig und wird es vermutlich auch bleiben.

Hans Wolfgang Nehls war ein Kind der Ostseeküste und blieb es zeitlebens, auch wenn er – insbesondere nach der Wende – viele andere Orte der Welt bereiste. Er wurde am 19. April 1936 in Rostock geboren, schloss dort 1953 zunächst eine Ausbildung zum Maschinenschlosser ab und machte 1956 Abitur, um noch im selben Jahr sein Biologiestudium in Greifswald aufzunehmen, das er 1962 – wieder zurück in Rostock – erfolgreich abschloss. Mit Abschluss des Studiums trat er eine neu geschaffene Stelle als Mitarbeiter am Zoologischen Institut der Universität Rostock an, die ganz nach seinen Vorlieben war: Seine Hauptaufgabe war die wissenschaftliche und naturschutzfachliche Betreuung der Vogelinsel Langenwerder. Jährlich „musste“ er nun die Betreuungssaison auf der damals noch sehr abgelegenen Insel verbringen. Tausende von Stunden, die er in den folgenden Jahren auf der Insel verbrachte, nutzte er für intensive Beobachtungen unter anderem in der großen Sturmmöwen-Kolonie, über deren Fütterungsverhalten er 1973 promovierte. Zwei Jahre später

endete die berufliche Verbindung zum Langenwerder (dem er jedoch zeit seines Lebens sehr eng verbunden blieb) durch den Wechsel in den Zoologischen Garten Rostock, wo er als Kurator für Vögel bis zu seinem Ruhestand 2001 tätig sein konnte. Damit endete aber lediglich der werktägliche Gang in den Zoologischen Garten, keinesfalls jedoch seine Beschäftigung mit der Vogelwelt, ja sie intensivierte sich vielleicht noch. Er führte noch bis in die letzten Jahre immer wieder Küsten- und Seevogelerfassungen vom Land und vom Flugzeug aus, oder bei Schiffsausfahrten durch, bereiste alle Kontinente, um möglichst viele Arten selbst einmal „live“ zu erleben, engagierte sich weiter für „seinen“ Langenwerder und publizierte die über viele Jahre gesammelten Daten, u. a. 2013 zusammen mit Ulrich Brenning in dem fast 300-seitigen Sonderband des Ornithologischen Rundbriefs über 100 Jahre Vogel- und Naturschutz auf Langenwerder. Darin sind u.a. die Wiederfunde von rund 150.000 Individuen ausgewertet, vor allem von Limikolen und Möwen, die auf der Vogelinsel beringt wurden¹. Viele Tausend von ihnen sind durch die Hände von Hans Wolfgang Nehls gegangen, von ihm vermessen und beringt worden. Glücklicherweise

¹ BRENNING, U. & H.W. NEHLS (2013): Vogelinsel Langenwerder – 100 Jahre Naturschutz. Ornithologischer Rundbrief für Mecklenburg-Vorpommern 47, Sonderheft 2: 1-296.



Ehrung von Hans Wolfgang Nehls für über 50 Jahre als Koordinator für die mecklenburg-vorpommersche Ostseeküste durch den DDA im August 2011 im Rahmen der Wasservogel-Koordinatoren-Tagung mit einem Gemälde von Christopher Schmidt. Foto: B. HÄLTERLEIN

beschränkte er sich nicht auf die Feldarbeit, sondern brachte viele Ergebnisse und viel von seinem Wissen in weit über 100 Publikationen zu Papier, zuletzt noch 2018 in der Avifauna von Rostock².

Die Faszination für die Vogelwelt, im Besonderen jene der Küste, begann schon früh. Natur und Vögel spielten in der Familie seit jeher eine Rolle, und sein Großvater war in den 1960er-Jahren Vogelwart auf dem Langenwerder. Schon früh begann er, systematisch und konsequent an sein Hobby heranzugehen: Seit dem 14. Lebensjahr führte er ein ornithologisches Tagebuch, mit 17 machte er den Beringerschein und mit Beginn des Studiums ersann er gemeinsam mit Ulrich Brenning ein Projekt, das aus heutiger Sicht und in Anbe-

² NEHLS, H.W., R. NEUMANN, A. SCHULZ & M. H. VIETH (2018): Die Brutvögel der Hansestadt Rostock. Ornithologischer Rundbrief für Mecklenburg-Vorpommern 48, Sonderheft 2: 1-256.

tracht der damaligen Gegebenheiten und Möglichkeiten (Logistik, Optik) ebenso kühn wie zukunftsweisend war: die Erfassung des Wasservogelbestandes an der gesamten Ostseeküste in Mecklenburg-Vorpommern! Am 16. März 1958, Hans Wolfgang Nehls war damals 21 Jahre alt, gelang das tatsächlich: 104.000 Wasservögel wurden an der Festlandsküste erfasst³. Die Ergebnisse untermauerten eindrucksvoll die große Bedeutung der südlichen Ostseeküste für rastende und überwinternde Wasservögel. Damit begann eine Zeitreihe, die in koordinativer Hinsicht vermutlich ihresgleichen sucht: Auch bei der Internationalen Mittwinterzählung am 13./14. Januar 2018 – 61 (!) Winter später – hieß der Koordinator noch Hans Wolfgang Nehls.

Viele Millionen Wasservögel gingen über seinen Schreibtisch und wurden jährlich für die Zählerinnen und Zähler im für ihn typischen Stil zusammengefasst: akribisch und auf das Wesentliche reduziert. Am 11. September 2018, gerade zurück vom dreiwöchigen Wärterdienst auf dem Langenwerder, verschickte er das Ergebnis der Mittwinterzählung im Januar 2018: „Hallo liebe Mitstreiter, inzwischen habe ich – aus verschiedenen Gründen leider etwas verspätet – die Daten der Mittwinterzählung zusammengestellt und sende die Tabelle anliegend. Mit besten Grüßen, Ihr Regionalkoordinator Küste“. Was die „verschiedenen Gründe“ waren, das wussten damals vermutlich nur wenige. Ihm war das nahe Ende bewusst. Aber die Auswertung des letzten Jahres in seinem wollte er noch zu Ende bringen und sich von „seinen“ Zählern verabschieden. Keine zwei Wochen später hörte sein Herz auf zu schlagen, sein „Leben für die Ornithologie“⁴ und die Wasservogel ging zu Ende.

Für den DDA Johannes Wahl und Bernd Hälterlein

Nachsatz: Mathias Hans Vieth, Leiter der Rostocker Fachgruppe für Ornithologie und seit vielen Jahren Organisator der Mittwinterzählung auf und um Rügen, übernahm im Januar 2019 die Koordination und wird die Internationale Mittwinterzählung an der Küste Mecklenburg-Vorpommerns fortan „auf Kurs halten“. Alles Gute und „Ahoi“!

³ BRENNING, U. & H.W. NEHLS (1961): Die Wasservogelzählung 1958 an der mecklenburgischen Ostseeküste. Falke 8: 158-161.

⁴ Brenning, U. (2019): Hans Wolfgang Nehls (1936–2018) – ein Leben für die Ornithologie. Ornithologischer Rundbrief Mecklenburg-Vorpommern 49: 157-163. Diesem Beitrag sind wesentliche Informationen dieses Nachrufs entnommen sind

Dachverband Deutscher Avifaunisten e. V. (DDA)

Geschäftsstelle, An den Speichern 6, 48157 Münster

Tel.: 0251-210140-10, Fax: 0251-210140-29

E-Mail: info@dda-web.de • www.dda-web.de

Fördermitglied werden

Werden Sie Mitglied in der großen DDA-Familie und treten Sie als Förderer dem DDA bei:
www.dda-web.de → Spenden und Helfen